

Bürger packen im Freibad mit an

In Glottertal hat sich ein Förderverein fürs Bad im Gemeinderat vorgestellt, der Geld für Neuerungen sammelt

Von unserem Mitarbeiter Markus Zimmermann-Dürkop



GLOTTERTAL. "Wehklagen allein kann es nicht sein" , erklärte in der jüngsten Gemeinderatssitzung Rainer Schwill anlässlich der Vorstellung des am 17. April gegründeten "Fördervereins Freibad Glottertal" . Deshalb hätten sich im Glottertal Bürger zusammengeschlossen, um sich gemeinsam mit der Gemeinde dafür einzusetzen, dass das Freibad vom Konzept her erhalten bleibt und sukzessive verbessert wird, um eine noch bessere Akzeptanz zu erreichen.

"Das Bad kennen wir von unserer eigenen Jugend her", erklärte der Vorsitzende des Fördervereins Rainer Schwill. Mehrheitlich hätten die Mitglieder jetzt selbst junge Familien und würden das Bad mit seinem hohen Freizeitwert schätzen. Jedoch sei das Freibad nun nicht mehr beheizt und an den Räumen habe sich seit Jahrzehnten nichts verändert. "Wir wissen, dass sowohl öffentliche Fördermittel stark zurückgefahren wurden, als auch die Haushaltslage der Gemeinde schwierig ist", zeigte Schwill Verständnis

für einen Investitionsstau. Doch wollten sich die Badfreunde eben nicht mit dem Jammern zufrieden geben, sondern selbst aktiv werden. Vorbild sei der Förderverein Alemannenbad in Staufen. "Auch, wenn dort das Bad mittlerweile privatisiert ist", so Schwill, könnten bei den Vorreitern Anregungen gefunden werden.

"Wir wollen das Bad als Familienbad in außergewöhnlicher, idyllischer Lage erhalten", so Schwill. Es gehe nicht darum, es zu einem Event-Bad umzubauen. Durch Beiträge und Spenden möchte der Verein zudem Geld sammeln, um gezielte Projekte im Bad teilweise oder auch ganz zu finanzieren. "Das Freibad ist ein Markenzeichen für das Glottertal und vielleicht gelingt es uns auch irgendwann, dass die Aufschrift beheizt wieder zurecht an der Fassade steht", so Schwill.

"Als Erstes ist geplant, ein Sonnensegel für das Kinderbecken aufzustellen", ergänzte Harald Strecker. Um Geld zu erwirtschaften, plane der Verein ein kleines Sommerfest, so der Vize-Vorsitzende. In der Gründungsversammlung hätten neun Bürger ihren Beitritt erklärt. Im Zuge der Vorstellung des Vereins im Gemeinderat erklärten Anwesende spontan ihren Beitritt. "Weil wir die Eintragung als Verein noch nicht haben, können wir auch noch keine Spendenquittungen ausstellen und sind deshalb auch noch nicht offensiv in die Öffentlichkeit gegangen", so Harald Strecker. In den nächsten Tagen soll jedoch die Bestätigung vorliegen.

"Ich kann die Vereinsgründung nur begrüßen", betonte Bürgermeister Eugen Jehle. Die Ziele, das Bad in seiner Art erhalten zu wollen und Schritt für Schritt zu verbessern, seien "gute Grundlage für eine fruchtbare Zusammenarbeit" Dass die Initiatoren zur Vereinsgründung ihn gebeten hatten, mit in den Vorstand zu kommen — Eugen Jehle wurde zum Beisitzer gewählt — werte er ebenfalls als positives Signal für den Wunsch, kooperativ vorzugehen.

"Die Vorstellungen des Vereins decken sich mit dem, was die Freien Wähler mit einer Umfrage als Wunsch der Badnutzer ermittelt haben", betonte Bernhard Würzburger. Die Vereinsgründung sei eine gute Nachricht, denn das Bad sei eine wichtige Einrichtung für alle Generationen. Ich verspreche mir nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern auch Ideen vom Verein", betonte Würzburger. Außerdem habe der Verein mit seiner Eigendynamik und der Abkehr von der Haltung, die Gemeinde solle machen und bezahlen, Vorbildcharakter.

"Es ist bemerkenswert, wenn erstmals ein Verein der Gemeinde unter die Arme greift, wenn es geht, eine wichtige Einrichtung zu erhalten", so Berthold Hoch. Im kirchlichen Bereich habe es ja bereits den Förderverein für das Kirchengebäude gegeben. Der Erhalt des Bades sei gemeinsames Interesse und dem Gemeinderat sei klar, dass in den kommenden Jahren unabhängig von der Haushaltslage in das Bad investiert werden müsse. "Wenn man ein solches Bad betreibt, dann ordentlich", betonte Karl-Josef Herbstritt (CDU). Durch die Vereinsgründung werde ein größerer Kreis von intensiven Nutzern in die Diskussion einbezogen.

